Kostenlos

60. JAHRGANG | 05.2021

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

„Please watch our movie on the largest screen possible, and one day very, very soon take everyone you know into a theater, shoulder-to-shoulder in that dark space and watch every film that's represented tonight."

Frances McDormand, Oscars 2021

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
■ Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
■ Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
■ Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA theater LUNA
■ Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
■ Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

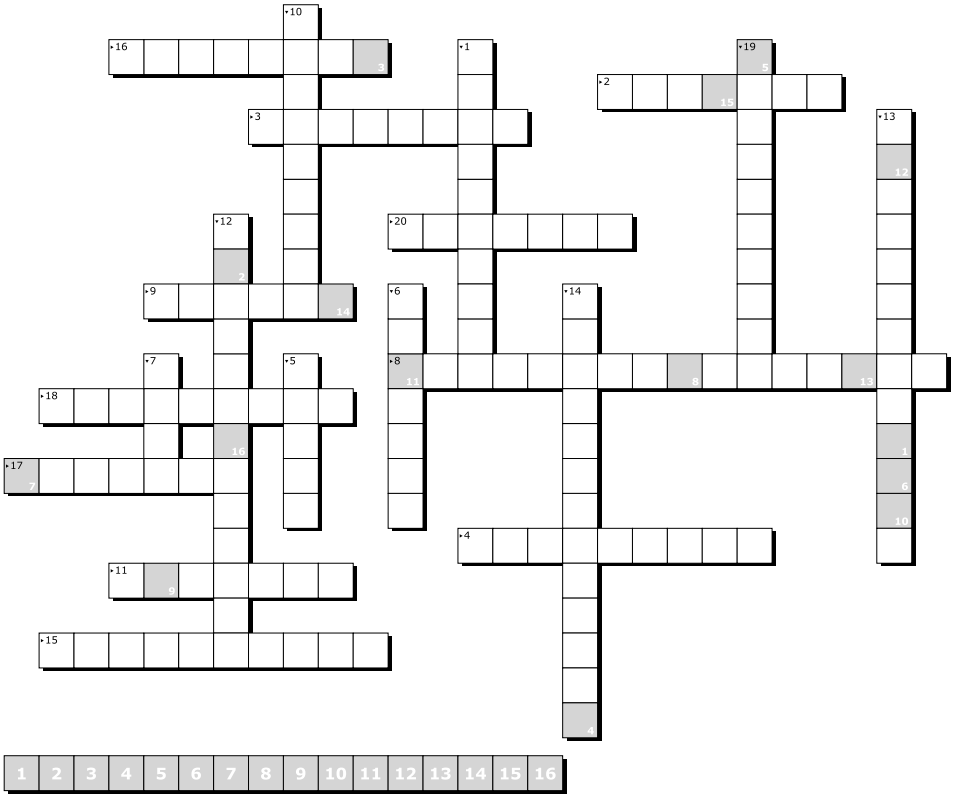
Lichtburg Essen
■ Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Gewinnspiel

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie Freikarten

Schicken Sie die Lösung des Rätsels bis zum 31.05.2021 an info@lichtburg-essen.de

Unter den eingesendeten Lösungen verlosen wir 3x2 Freikarten für die Essener Filmkunsttheater und die Lichtburg.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

1 Internationales Kurzfilmfestival
2 Schurke - James Bond Filme
3 Graphic Novel von Alan Moore
4 Amerikanisches Filmstudio
5 Western-Ikone
6 Zitat aus Citizen Kane
7 Französische Action-Filmreihe
8 Leihen Schauspieler ihre Stimme…
9 Filmzeitschrift
10 Halterungssystem für Kameras
11 Konkurrent der VHS
12 Kino-Apparatur der Brüder Lumière
13 Kino mit mehreren, zum Teil sehr kleinen Sälen
14 Kino in Wien
15 Klassiker - Mel Gibson
16 Klassiker - James Dean
17 Klassiker - Al Pacino
18 US-Regisseur, populär für seine Plot-Twists
19 Ital. Regisseurin und Oscar-Preisträgerin
20 Filmdrama von Miloš Forman

Die Lösung für das Rätsel im April finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de

Picture a Scientist

Dokumentarfilm über Frauen in der Wissenschaft

Bis zum 26. Mai im Streaming verfügbar
USA 2020; 97 Min.; Regie: Ian Cheney; Sharon Shattuck

Wer macht eigentlich Wissenschaft? Und weshalb ist es in unserer Vorstellung immer noch „der Wissenschaftler"? In „Picture a Scientist" nehmen sich eine Biologin, eine Chemikerin und eine Geologin dieser Fragen an und führen das Publikum auf eine Reise durch die Erfahrungen ihrer akademischen Laufbahn – als Frauen der Wissenschaft. In ihren Karrieren sind sie von Beginn an Diskriminierungen ausgesetzt. Wissenschaftlerinnen müssen einen stetigen Kampf um Anerkennung, Respekt und Gleichberechtigung führen. *mindjazz*

Jetzt online verfügbar unter
www.filmspiegel-essen.de

Woman

Ein Projekt, das 2000 Frauen aus 50 Ländern eine Stimme gibt

Bis zum 19. Mai im Streaming verfügbar
FR 2019; 105 Min.; Regie: Anastasia Mikova, Yann Arthus-Bertrand; mehrspr. OmU

2000 Frauen aus fünfzig Ländern bekommen eine Stimme. In hunderten Geschichten erzählen Frauen über Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit. Auch tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt kommen zur Sprache. Zu hören sind Staatschefinnen und Bäuerinnen, Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen. Die Frauen kommen aus den unterschiedlichsten Orten der Welt, ob nun aus kleinen, abgelegenen Dörfern oder modernen Metropolen. *Filmstarts.de*

Jetzt online verfügbar unter
www.filmspiegel-essen.de

Sommer wie Winter

Digital restaurierter Klassiker des queeren französischen Kinos

Frankreich 2000; 100 Min.; Sébastien Lifshitz; mit Jérémie Elkaïm, Stéphane Rideau, Marie Matheron; ab 16 J.

Sommerferien in einem französischen Küstenort. Für den 18-jährigen Matthieu, der mit seiner Familie angereist ist, eine Zeit seligen Nichtstuns. Das ändert sich schlagartig, als er den gutaussehenden Cédric kennenlernt, der ihm sofort gehörig den Kopf verdreht. Zunächst hält Matthieu sich noch schüchtern zurück. Doch die gegenseitige Anziehungskraft ist zu groß und schnell lassen die beiden ihren Gefühlen freien Lauf. Es beginnt eine Sommer-Romanze voll unschuldiger Sinnlichkeit. *Salzgeber*

Jetzt online verfügbar unter
www.filmspiegel-essen.de

Kinoeulen
Kurzfilme für Kids

Im Mai zeigt KinoEulen das Online-Programm „Kopfüber" für Kinder ab 4 Jahren. Jeden Montag stellt KinoEulen einen neuen Kurzfilm online auf

www.kinoeulen.de

SCHAUSPIEL_ESSEN@HOME
DER REICHSBÜRGER (360°)
VON ANNALENA UND KONSTANTIN KÜSPERT
Ab 6. Mai 2021 als Virtual Reality-Erlebnis bei Ihnen zuhause!
SCHAUSPIEL_ESSEN@HOME
www.theater-essen.de
Gefördert von der Brost-Stiftung und in Kooperation mit collective archives
Weitere Informationen zur Buchung der VR-Brille unter www.theater-essen.de
SCHAUSPIEL ESSEN
Stefan Diekmann in „Der Reichsbürger" / Foto: Martin Kaufhold

Frühling in Paris

Die charmante Geschichte einer ersten Liebe

Geplant ab 17. Juni **– FR 2020; 73 Min.; Buch & Regie: Suzanne Lindon; mit Suzanne Lindon, Arnaud Valois, Frédéric Pierrot, Florence Viala; ab 0 J.**

Suzanne ist 16 Jahre alt, doch ihre Altersgenossen langweilen sie zutiefst. Auf ihrem Weg zur Schule kommt sie jeden Tag an einem Theater vorbei. Dort begegnet sie einem älteren Mann. Trotz des Altersunterschieds finden die beiden Gefallen aneinander und verlieben sich. Doch dann bekommt Suzanne Angst, dass sie etwas im Leben verpasst... Das hochgelobte Kinodebüt der erst 20-jährigen Suzanne Lindon ist die charmante Geschichte einer ersten Liebe, die aber noch viel mehr bietet: Die Regisseurin und Autorin, die auch die Hauptrolle spielt, erzählt sehr sensibel und mit leisem Humor von den Schwierigkeiten, heute jung zu sein, und findet dabei ihren ganz speziellen Stil, der von einer schlichten, feinen Eleganz geprägt ist. *Programmkino.de*

Ich bin dein Mensch

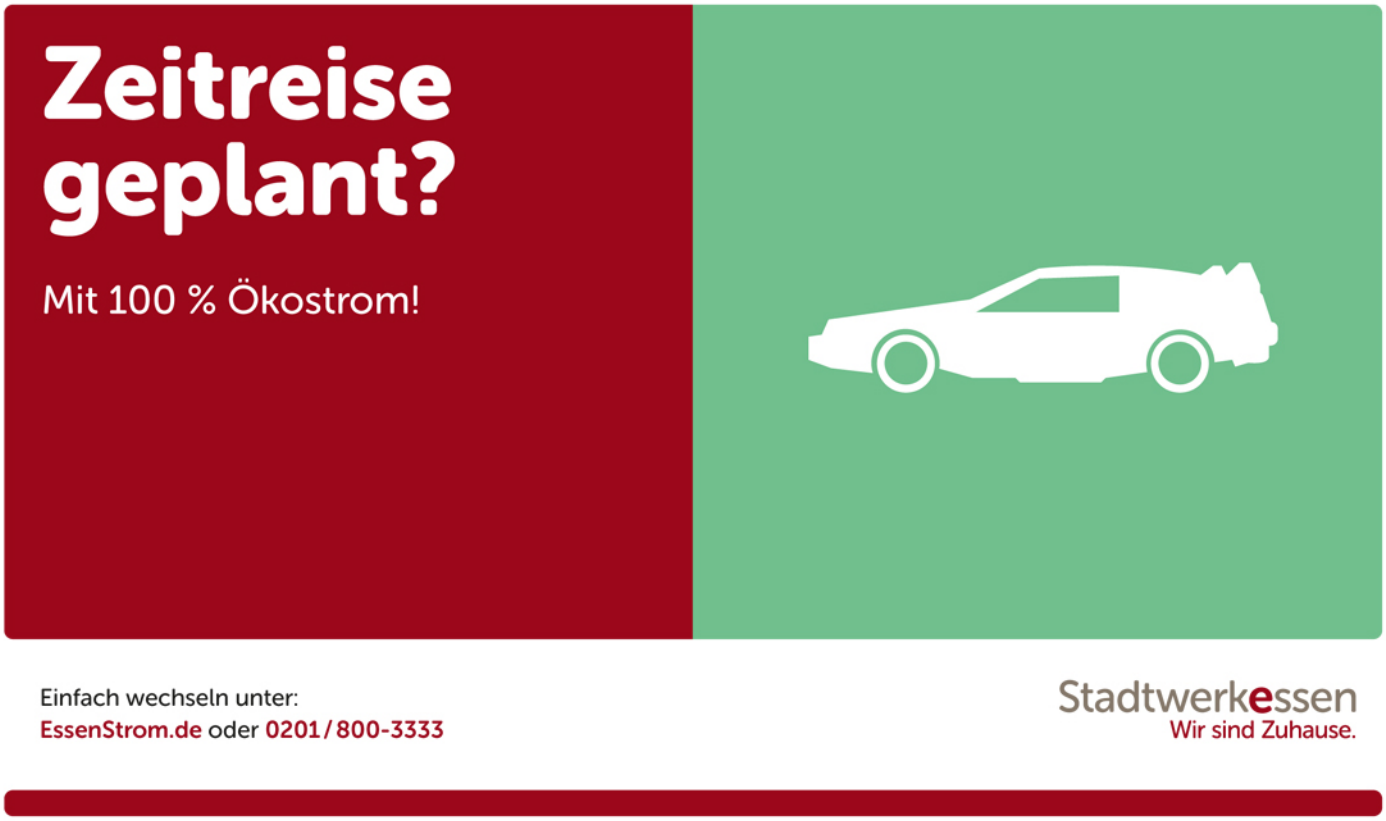
Berlinale 2021: Silberner Bär für Hauptdarstellerin Maren Eggert

Geplant ab 17. Juni **– DE 2021; 105 Min.; Regie: Maria Schrader; mit Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübsch, Annika Meier**

„Ein Gedankenspiel, das mit Witz und Charme von allzu Menschlichem erzählt." ***heute journal***

„Wie ein gelungener Flirt, keine Szene, keine Geste ist ohne Bedeutung, und ständig gibt es etwas zu lachen." ***Süddeutsche Zeitung***

Zum inoffiziellen Auftakt der virtuellen Berlinale 2021 zeigte Maria Schrader die Vorteile von Technik statt menschlichem Kontakt – in der Partnerschaft. Die romantische Komödie „Ich bin dein Mensch" konfrontiert die sehr eigenständige Forscherin Alma mit einem humanoiden Roboter als Partner. Ein kluger Film über eine unabhängige Frau von heute. *Programmkino.de*



Sommer 85

Originell verpackter Liebesfilm von François Ozon („Im Namen Gottes“)

***Geplant ab 1. Juli* – FR 2020; 100 Min.; Regie: François Ozon; mit Félix Lefebvre, Benjamin Voisin, Philippine Velge, Valeria Bruni-Tedeschi, Melvil Poupaud**

Der 15-jährige Alexis verliebt sich hier in den etwas älteren und absolut unwiderstehlichen David, der mit beiden Händen packt, was das Leben ihm bietet. Aus Freundschaft und Schwärmerei entwickelt sich eine körperliche Sommerromanze. Für Alexis ist es eine erste Liebe, für David jedoch nur ein Abenteuer mit geringer Halbwertszeit. Am Tag, an dem er die Beziehung beendet, verunglückt David mit dem Motorrad tödlich. Und Alexis muss rätseln, wieviel Schuld ihn trifft an dem Unfall - und ob er es wirklich bewerkstelligen kann, Davids Wunsch zu erfüllen, auf seinem Grab zu tanzen. Ozon erzählt die Geschichte verschachtelt in Rückblenden. Dabei ist nur wenig, wie es zunächst scheint. *Kino.de*

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Dominik Graf verfilmt den Roman von Erich Kästner

***Geplant ab 1. Juli* – Deutschland 2021; 173 Min.; Regie: Dominik Graf; mit Tom Schilling, Albrecht Schuch, Saskia Rosendahl**

„Dominik Graf gelingt ein in ganz großer Wurf.“ *Filmstarts.de*

Berlin, 1931: Ein Ort zwischen Untermiete und Unterwelt, wo Bordelle Ateliers sind, Nazis auf den Straßen pöbeln und man in Babelsberg vom „psychologischen Film“ träumt. Das Leben brodelt, die Gesellschaft gärt, korrodiert. Solange er noch Arbeit hat, verfasst der promovierte Germanist Jakob Fabian tagsüber Werbetexte, nachts zieht er mit Stephan Labude durch die schrägen Etablissements der Stadt. Während sein Freund ein Draufgänger in Sachen Kommunismus und Sex ist, bleibt Fabian nüchtern und distanziert. Nur die Liebe zu Cornelia lässt ihn an seinem ironischen Fatalismus zweifeln. *Berlinale.de*

Rosas Hochzeit

Eine dramatische Komödie über eine Frau, die sich selbst findet

Geplant ab 1. Juli **– ES 2020; 99 Min.; Regie: Icíar Bollaín; mit Candela Peña, Nathalie Poza, Paula Usero, Ramón Barea, Sergi López; ab 0 J.**

„Unterhaltsam, mitreißend, absurd und lustig." ***El País***

„Eine stimmige Mischung aus Komik und Gedankentiefe." ***filmdienst***

Der neue Film von Iciar Bollain, der Regisseurin von "El Olivo – Der Olivenbaum": Rosa will sich nicht mehr ausnutzen lassen, sondern endlich ihr Leben selbst bestimmen. Als Zeichen dafür will sie sich selbst heiraten. Doch mit ihrem Plan stößt sie bei ihrer Familie nicht unbedingt auf Begeisterung. Eine kleine Komödie – charmant und temperamentvoll, vor allem aber sehr liebenswert und mit einer hinreißenden Hauptdarstellerin. *Programmkino.de*

In the Mood for Love

Wiederaufführung des wunderbaren Films von Wong Kar-Wai

Geplant ab 10. Juni **– Hongkong 2000; 98 Min.; Regie: Wong Kar-Wai; mit Maggie Cheung, Tony Leung Chiu-Wai, Rebecca Pan; ab 6 J.**

Hongkong, 1962. Der Zeitungsredakteur Chow Mo-Wan und die Sekretärin Su Li-Zhen ziehen am gleichen Tag in ein dicht gedrängtes Miethaus. Als sie, zu Freunden geworden, feststellen, dass ihre Ehepartner ein Verhältnis haben, werden sie selbst aus Rache, Einsamkeit und Zögern Liebende, die sich heimlich treffen. Eine wunderbare Großstadtgeschichte über Liebe und Sehnsucht erzählt Wong Kar-Wai in seinem siebten Film. Im Erzählstil extrem reduziert, beinahe fragmentarisch, entwirft die auf eigenen Erinnerungen basierende Ballade ein hingebungsvolles Melodram, in dem Blicke, Töne, Farben und Gegenstände alles bedeuten - ein einzigartiges Filmerlebnis *Blickpunkt:Film*

Minari

Oscars 2021: Beste Nebendarstellerin

Geplant ab 8. Juli **– USA 2020; 115 Min.; Regie: Lee Isaac Chung; mit Steven Yeun, Yeri Han, Youn Yuh Jung, Will Patton**

„Minari", der vierte Film des US-amerikanischen Regisseurs Lee Isaac Chung, ist eine mit sehr viel Einfühlsamkeit erzählte Geschichte über eine koreanisch-amerikanische Familie, die auf einer Farm im Süden der USA in den 1980er Jahren ihren ganz persönlichen amerikanischen Traum verwirklichen will. Chung, der als Sohn südkoreanischer Immigranten in Arkansas aufwuchs, unternimmt mit „Minari" einen Streifzug durch zwei Kulturen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In der Hauptrolle seines Films glänzt der „Walking Dead"-Star Steven Yeun, der zuletzt in Lee Changdongs Film „Burning" zu sehen war, als engagierter Familienvater Jacob. *Prokino*

Nomadland

Oscars 2021: Bester Film, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin

Zurzeit kein Starttermin **– USA 2020; 108 Min.; Regie: Chloé Zhao; mit Frances McDormand, David Strathairn, Linda May**

„Ein berührendes, bildgewaltiges und trotzdem durch und durch bescheidenes Roadmovie voll flüchtigem Glück." ***Filmstarts.de***

Von einer anderen Art des amerikanischen Traums erzählt Chloé Zhao in ihrem dritten Film „Nomadland", der in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde und als ein Favorit auf den Oscar gilt. Menschen, die freiwillig als Nomaden leben, durch die Weiten der USA ziehen und nach Unabhängigkeit und Freiheit suchen, stehen im Mittelpunkt eines herausragenden, poetischen, unprätentiösen Films – und eine wieder mal überragende Frances McDormand („Three Billboards…"). *Prorammkino.de*

Der Rausch

Oscars 2021: Bester internationaler Film

Geplant ab 15. Juli **– DK 2020; 116 Min.; Regie: Thomas Vinterberg; mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Lars Ranthe, Magnus Millang, Maria Bonnevie**

Vier befreundete Lehrer setzen sich dem Experiment aus, einen konstanten Alkoholpegel von 0,5 Promille intus zu haben, im Glauben, dies werde ihr Leben verbessern. Das Experiment scheint zu glücken. Der Unterricht ist kreativ und mitreißend wie lange nicht, alle fühlen sich wieder lebendig. Doch dann gerät das Ganze außer Kontrolle. Thomas Vinterberg („Das Fest") hat die perfekte Balance zwischen Komödie und Drama gefunden. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt er die Höhen des Rausches sowie den Absturz der dahinter lauert. Unterstützt wird er dabei von einem hervorragenden Ensemble aus dem der großartige Mads Mikkelsen herausstich, der in seiner zweiten Zusammenarbeit mit Vinterberg nach „Die Jagd" zur Höchstform aufläuft.

Judas and the Black Messiah

Oscars 2021: Bester Nebendarsteller

Geplant ab 24. Juni **– USA 2021; 125 Min.; Regie: Shaka King; mit Daniel Kaluuya, LaKeith Stanfield, Jesse Plemons, Martin Sheen**

„Ein hitziger Bericht über Unterdrückung und Revolution, Zwang und Verrat." ***The Hollywood Reporter***

Als Autor und Regisseur Shaka King mit der Idee schwanger ging, einen Film über Fred Hampton und die Black Panther Party zu machen, wusste er, dass sich das einem Studio nur schwer verkaufen ließe. Er pries den Film darum als eine Art „Departed – Unter Feinden" an, wohlwissend, dass er die Fred-Hampton-Geschichte so als trojanisches Pferd einschmuggeln und letzten Endes dominant machen konnte. Das Ergebnis ist ein sehenswerter Film, der ein Stück amerikanische Geschichte aufarbeitet, das schändlicher kaum sein könnte. *Programmkino.de*

The Father

Oscar 2021: Bester Hauptdarsteller, Bestes adaptiertes Drehbuch

***Geplant ab 26. August* – GB 2020; 97 Min.; Regie: Florian Zeller; mit Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Imogen Poots, Rufus Sewell, Olivia Williams**

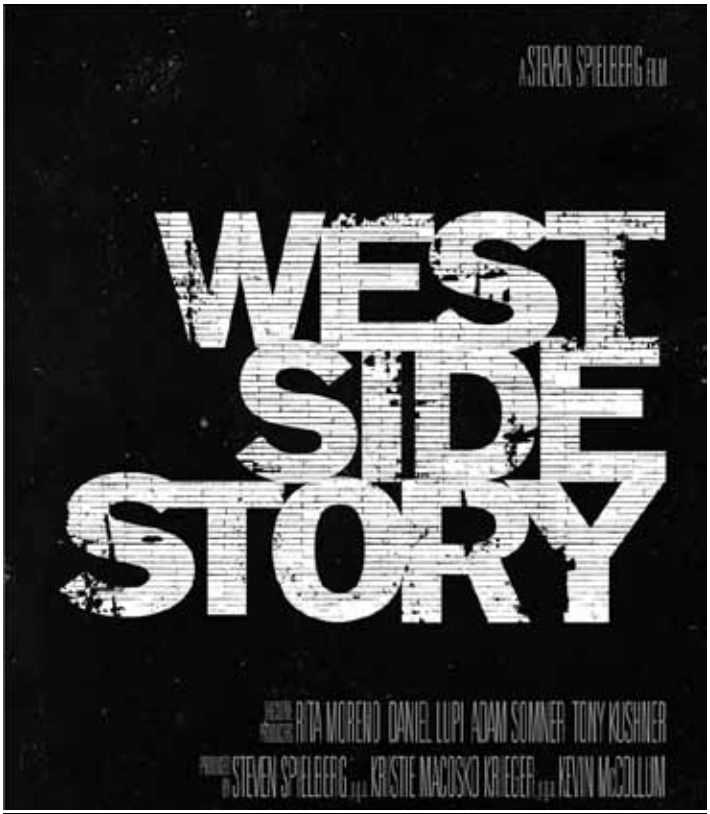
Sturköpfig und fast schon herausfordernd herrscht Anthony seine fürsorgliche Tochter Anne an. Er wird bald 80 Jahre alt, lebt in seiner schönen Londoner Wohnung und leidet zunehmend an Gedächtnisverlust. Seine Tochter will dem langsamen Verfall seiner psychischen Gesundheit nicht tatenlos zusehen. Doch jede auch noch so helfende Pflegekraft, die sie ihm vorstellt, vergrault der spitzbübische Greis sogleich. Anne verzweifelt allmählich.. Die beiden Oscarpreisträger Anthony Hopkins und Olivia Colman zeigen in Florian Zellers Regiedebüt ein Schauspiel von hinreissender Echtheit, das den Zuschauer unvermittelt in das Leben mit Demenz versetzt. *Zurich Film Festival*

Promising Young Woman

Oscar 2021: Bestes Originaldrehbuch

***Geplant ab 10. Juni* – GB/USA 2020; 114 Min.; Regie: Emerald Fennell; Carey Mulligan, Bo Burnham, Laverne Cox, Clancy Brown, Jennifer Coolidge**

Früher wurde Cassandra Thomas von allen stets als vielversprechende junge Frau betitelt. Doch dann wirft ein furchtbares Ereignis ihr Leben und ihre Zukunft aus der Bahn und ihre beste Freundin verstirbt. Danach zeigt Cassie sich ohne jegliche Ambitionen, hat ihr Medizinstudium aufgegeben, lebt wieder zu Hause bei ihren Eltern und arbeitet als Barista im Café von Gail. Doch nicht alles ist ist so, wie es scheint, denn Cassies ist in Wahrheit noch immer wahnsinnig clever und gerissen. Sie führt ein nächtliches Doppelleben. Ihre Rache übt sie, in dem sie Männern, die ihren Weg kreuzen, eine Lektion erteilt. Sie hofft so, ihr Trauma zu heilen und die Ungerechtigkeiten der Vergangenheit wiedergutzumachen. *upig*



Geplanter Filmstart 9. Dezember

Und wieder ein neuer Starttermin: Ab 30.09.

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!
Die Kasse öffnet immer 45 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung!

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €) und bei Überlänge.*
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

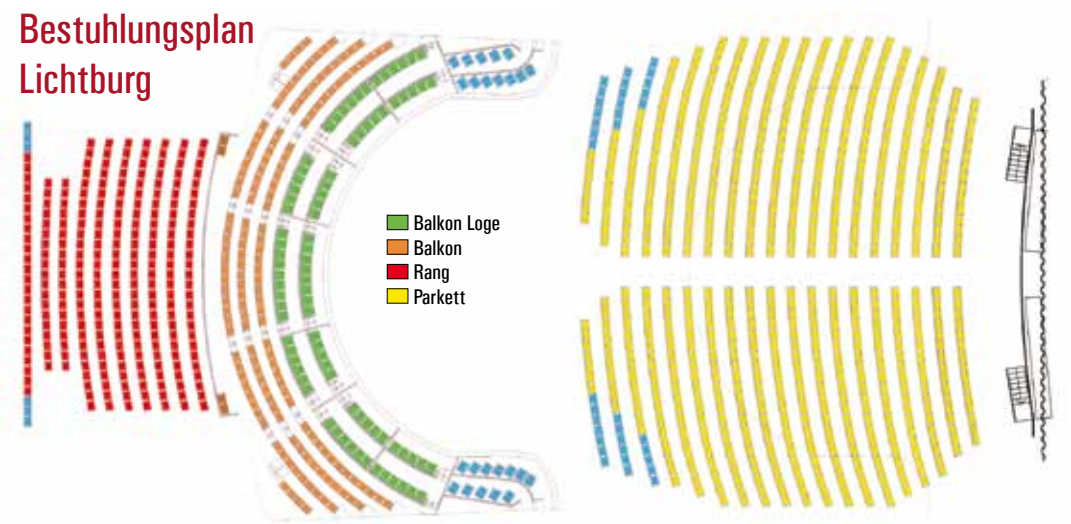
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen.de**

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

filmstudio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL Café

Öffnungszeiten

Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

ART CINEMA
CICAE

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 25.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

KINO
Sicherer geht's kaum!
Lichtburg
Essen
ESSENER
FILMKUNSTTHEATER
www.filmspiegel-essen.de
Foto: Philip Kistner